

Zehn Jahre „Hilfe macht Mut“

Patenschaft des Bezirkskrankenhauses Landshut für Notleidende in Nkandla feiert Jubiläum

Ein Patenschaftsprojekt des Bezirkskrankenhauses Landshut, das 2006 unter Federführung von Ludwig Graf, Dr. Stephan Bauer sowie dem Altbezirkstagspräsidenten und Schirmherrn Manfred Hölzlein und seiner Frau Ilse ins Leben gerufen wurde, feiert sein gut zehnjähriges Bestehen. Das Projekt konnte dank der vielseitigen Hilfe und tatkräftigen Unterstützung der Schirmherrn in der Öffentlichkeit bestehen. Der Altbezirkstagspräsident selbst ging mit bestem Beispiel voran und feierte seinen 70. Geburtstag ohne Geschenk; stattdessen bat er unter anderem um Spenden für „Hilfe macht Mut“.

Das Hilfsprojekt unterstützt die Arbeit der „Nardini Sisters“, wie die Kongregation der Mällersdorfer Schwestern in Südafrika von den Einheimischen genannt wird. Die Ordensgemeinschaft der „Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie“, die 1855 von Priester Paul Josef Nardini gegründet wurde, ist seit 1955 unter anderem in Südafrika tätig. Seit mehr als 60 Jahren gilt der Einsatz der Ordensfrauen in



Das „Hilfe macht Mut“-Team und die Ordensfrauen danken anlässlich des Jubiläums allen Spendern und Unterstützern. (Vorne, von links): Dr. Stephan Bauer, SR M. Radegund Bauer, Manfred und Ilse Hölzlein, SR M. Ruth Alberter, Annette Bäumel, Ludwig Graf, (hinten, von links) Wolfgang Dax, Thomas Staller und Gerhard Corsten
Foto: Bezirk Niederbayern

Südafrika Menschen, die von AIDS betroffen sind. Behinderte, missbrauchte, kranke und verstoßene Kinder finden im Sizanani-Center, dem Waisenhaus der Ordensniederlassung, ein neues Zuhause, medizi-

nische Versorgung sowie die Möglichkeit eines Schulbesuchs. So helfen die Nardini Sisters die größte Not der in der Region Kwazulu-Natal lebenden Menschen zu lindern. Kranke, Arme und Arbeitslose be-

kommen die Hilfe, die sie benötigen, beispielsweise religiösen Zuspruch, Medikamente, Lebensmittel und mehr. Im Rahmen des „Sizanani Outreach Projects“ (SOP) fahren geschulte Teams von Einheimischen, freiwilligen Helfern und Ordensfrauen auch in das Hinterland und bieten ihre Hilfe an. Der erste Schritt besteht oft darin, die Menschen mit Essen und Medizin zu versorgen; im nächsten Schritt ermutigen die Teams zur Selbsthilfe und bieten ihre Unterstützung beispielsweise zum Anbau von Gemüse und anderen landwirtschaftlichen Produkten an. Sie ermutigen, leiten konkret an und stellen die nötigen Werkzeuge und Materialien zur Verfügung.

Mehr als zehn ehrenamtliche Mitarbeiter bilden ein über die Jahre zuverlässiges und kontinuierliches Patenschaftsteam, das von Ludwig Graf koordiniert und organisiert wird. Die Teammitglieder engagieren und helfen nicht nur vereinzelt vor Ort im Waisenhaus in Nkandla oder auf den SOP-Fahrten, sondern auch in Form von Vorträgen, Infoveranstaltungen, durch die Gestal-

tung von jährlichen Wandkalendern und Grußkarten sowie durch Benefizveranstaltungen. Die Aktionen dienen sowohl der Information und Sensibilisierung für die Probleme als auch dem Sammeln von Spendengeldern. Seit Bestehen des Patenschaftsprojekts „Hilfe macht Mut“ werden jährlich durchschnittlich 20000 Euro an die Nardini Sisters in Nkandla übergeben; insgesamt konnten seit Gründung des Projekts 302000 Euro gespendet werden. Für 2018 wird derzeit der neue Kalender mit Bilder und Porträtaufnahmen von Annette Bäumel und Gerhard Corsten erstellt. Er erscheint Anfang Dezember an den Verkaufsstellen im BKH Landshut (Pforte), dem Büchergeschäft Mällersdorf (Marion Runz), dem Kindergarten „Zum Schutzengel“ Mällersdorf (SR M. Katja) sowie bei den Teammitgliedern. -sb-

Info

Spenden kann man an folgendes Konto der Sparkasse Landshut: Bezirkskrankenhauses Landshut „Südafrikahilfe“, IBAN: DE 64 7435 0000 0004 5195 58.